

## INFO

### SONDERAUSSTELLUNG

im Museum der Universität Tübingen MUT  
9. November 2018 bis 15. Februar 2019

### VERNISSAGE

8. November, 19 Uhr

### ADRESSE

MUT Alte Kulturen | Schloss Hohentübingen  
Burgsteige 11, 72070 Tübingen

### ÖFFNUNGSZEITEN

Mi bis So, 10 bis 17 Uhr  
Do 10 bis 19 Uhr

### EINTRITT

Erwachsene: 5 Euro  
Ermäßigt: 3 Euro  
Familienkarte: 12 Euro  
Studierende der Universität Tübingen: frei

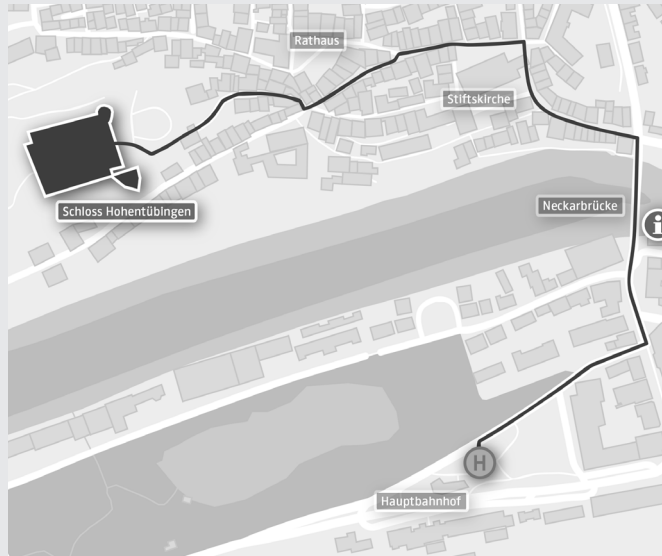
### KONTAKT

[museum@uni-tuebingen.de](mailto:museum@uni-tuebingen.de) | 07071 29 77579

[www.unimuseum.de](http://www.unimuseum.de)

# SKULPTUR INTER SKULPTUR

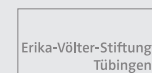
Plastiken von Markus Daum  
im Dialog mit  
Abgüssen von Skulpturen der Klassischen Antike



## ANREISE

Von der Eberhardsbrücke führt der Weg über den Neckar links in die Neckargasse und über den Holzmarkt vorbei an der Stiftskirche. Von da aus geht es über die Kirchgasse und Kronenstraße in die Burgsteige hoch und den letzten Anstieg auf den Schlossberg.

Für die barrierefreie Anreise für Menschen mit Gehbehinderung (Ausweis) steht das kostenlose Schloss-Taxi unter 07071 92 0555 zur Verfügung.



Universitätsbund  
Tübingen e. V.



Verein der Freunde  
des Museums Schloss  
Hohentübingen e.V.



## ZUR AUSSTELLUNG

Der in Berlin und Radolfzell lebende Künstler Markus Daum arbeitet in Zyklen. Dabei umkreist er immer wieder die menschliche Existenz mit ihren Licht- und Schattenseiten. In seinen Figuren und Körperfragmenten geht es ihm stets um den Menschen als Ganzes, sein Fühlen, Denken und Handeln.

In der Ausstellung entsteht ein spannender Dialog zwischen einer Auswahl seiner Plastiken der letzten 20 Jahre und den Skulpturen der Klassischen Antike aus der Abguss-Sammlung im MUT Alte Kulturen.



*„Aber das eigene muß so gut gelernt seyn, wie das Fremde“*

Friedrich Hölderlin an Casimir Ulrich  
Böhlendorff am 4. Dezember 1801

## BEGLEITPROGRAMM

Ausstellung und Programm sind eine Kooperation des MUT mit dem Museum Hölderlinturm. Der Dichter Friedrich Hölderlin war ein Denker in großen Räumen – seine Überlegungen in Briefen und Gedichten zu Kultur, Antike, Fremderfahrung und Heimat sind bis heute aktuell.

### VERNISSAGE

**Donnerstag, 8. November 2018, 19 Uhr (Eintritt frei)**  
**Eröffnung der Ausstellung SKULPTUR INTER SKULPTUR mit dem Künstler Markus Daum**  
Einführung in die Ausstellung von Burkhard Baltzer

### VORTRAG

**Donnerstag, 15. November 2018, 19 Uhr (5 / 3 Euro)**  
Prof. Dr. Jörg Robert (Tübingen)  
**Dem Kaukasos zu – Migration und Kulturtransfer in Hölderlins Hymne „Die Wanderung“**  
Auf allen Ebenen wird über „kulturelle Identität in Europa“ gesprochen – was aber bedeutet das? Hölderlins Lyrik kann Ausgangspunkt sein für Fragen nach dem gemeinsamen kulturellen Erbe Europas.

### LESUNG und MUSIK

**Freitag, 23. November 2018, 20 Uhr (10 / 8 Euro)**  
Blanche Kommerell (Lesung) und Jonathan Gray (Cello)  
**„Und zu ahnen ist süß, aber ein Leiden auch“**  
Die Berliner Schauspielerin und Autorin Blanche Kommerell hat aus Gedichten, Briefen und dem Roman Hyperion von Friedrich Hölderlin ein Lebensbild des Dichters zusammengestellt. Begleitet wird sie vom Tübinger Cellisten Jonathan Gray.

### LESUNG und GESPRÄCH

**Mittwoch, 28. November 2018, 19 Uhr (8 / 5 Euro)**  
Michael Roes (Berlin) und Markus Daum (Radolfzell)  
**Der Körper des Fremden**  
Die Begegnung mit Fremden ist immer auch eine Begegnung mit uns selbst. Im Mittelpunkt steht dabei der Körper als unmittelbares Gegenüber unserer Projektionen. Der Autor Michael Roes kommt nach seiner Lesung aus Essays und Gedichten mit dem Künstler Markus Daum ins Gespräch.

### VORTRAG

**Donnerstag, 6. Dezember 2018, 19 Uhr (5 / 3 Euro)**  
Prof. Dr. Ulrich Gaier (Konstanz)  
**Hölderlin und die Fremde**  
Hölderlin hat einen Großteil seines Lebens im Exil zugebracht – über seine Heimat schrieb er vorwiegend in der Fremde.  
So auch in dem berühmten Brief an seinen Freund

Böhlendorff von 1801, in dem er seine bis heute gültige Kulturtheorie darstellt: Eine Nation müsse in die Schule des Fremden gehen, um das Eigene produktiv gebrauchen zu können.

### VORTRAG

**Donnerstag, 17. Januar 2019, 19 Uhr (5 / 3 Euro)**  
Prof. Dr. Johann Kreuzer (Oldenburg)  
**Unterschiedenes ist gut. Überlegungen im Anschluss an eine Notiz Hölderlins**  
Hölderlin war einer der ersten, der darauf hingewiesen hat, dass Kultur – gerade auch die eigene – kein Besitzstand ist, sondern etwas, was gelernt, also jeweils von neuem verstanden werden will: Inwiefern wird durch das Bewusstwerden geschichtlicher Differenz die eigene Gegenwart besser begreifbar – und zur „heimathlichen Natur“?

### VORTRAG

**Donnerstag, 31. Januar 2019, 19 Uhr (5 / 3 Euro)**  
Dr. Kurt Oesterle (Tübingen)  
**Die Republik des Empedokles – Politische Hölderlin-Deutungen in der englischsprachigen Welt**  
Die angloamerikanischen Hölderlin-Deutungen sind hierzulande kaum bekannt. Dabei hat die englische Germanistin Eliza Butler angesichts von Hitlers Aufstieg Hölderlins „Empedokles“ als Tragödie deutschen Scheiterns im 20. Jahrhundert gelesen und Hölderlin als den radikalsten Tragiker eines zerrissenen Landes gesehen. Eine Wiederlektüre lohnt sich gerade heute.

### LESUNG

**Freitag, 8. Februar 2019, 19 Uhr (8 / 5 Euro)**  
Farhad Showghi (Hamburg)  
**Wolkenflug spielt Zerreißprobe**  
Der Lyriker Farhad Showghi erhielt zuletzt den renommierten Peter-Huchel-Preis für seinen Band „Wolkenflug spielt Zerreißprobe“. Die Jury war angetan von den Texten, die „mit leisem Nachdruck“ in „seelische Bezirke vorstoßen, die erst durch diesen Aufbruch in den Fokus der Aufmerksamkeit geraten“.

### PERFORMANCE zur FINISSAGE

**Freitag, 15. Februar 2019, 19 Uhr (12 / 10 Euro)**  
**Das Tanztheater Treibhaus tanzt „Hölderlins Strümpf“**  
Fast schon legendär ist die Performance des Tübinger Tanztheaters Treibhaus unter der Leitung von Elke Pfeiffer zu nennen, wenn sich die sechs Tänzerinnen und Tänzer daran machen, ihre Interpretation von Hölderlins späten Jahren im Turm am Neckar in Bewegung umzusetzen – und Jürgen Jonas liest „seinen Hölderlin“.